

W 177

WITTEN

Lohmann: Beileid für Kursker

Bürgermeister Klaus Lohmann hat Sergej Malzew, Oberbürgermeister von Kursk, sein Beileid ausgesprochen: Sieben Männer aus der Partnerstadt sind unter den Opfern des gesunkenen russischen Atom-U-Boots „Kursk“.

Lohmann schreibt: „Mit großem Bangen haben wir die tägliche Berichterstattung über das Schicksal der Männer in dem Atom-U-Boot verfolgt und waren in Gedanken bei den Familien, die um das Leben der Matrosen fürchten mussten. Nach der endgültigen Gewissheit über den Tod aller Besatzungsmitglieder möchte ich im Namen der Wittener Bürgerinnen und Bürger mein Beileid und tiefe Trauer über diese Tragödie ausdrücken und den Angehörigen der sieben Kursker Matrosen mein tiefstes Mitgefühl aussprechen.“

Ich möchte in diesen schweren Stunden aber auch meiner Hoffnung Ausdruck geben, dass vor allem im Interesse der Angehörigen der 118 Opfer die Hintergründe des Unglücks so schnell wie möglich vollständig aufgeklärt werden.“

W 17 z

NUMMER 195 **MITTWOCH**, 23. AUGUST 2000

Beileid nach Kursk

Der Freundeskreis Witten-Kursk hat der Partnerorganisation in der russischen Stadt sein Beileid ausgesprochen. An Vera Filippowa schrieb Christa Thierig: „Nach und nach erreichten uns die Mitteilungen, dass es für die Rettung der Matrosen des U-Bootes 'Kursk' keine Hoffnung mehr gibt. Die Anteilnahme ist in Deutschland groß. Der Freundeskreis Witten-Kursk ist sehr betroffen, besonders, weil so viele junge Männer aus Kursk dabei sind. Über alle Vorbehalte gegen Hochrüstung und militärische Nutzung der Atomkraft hinweg möchten wir den Angehörigen der von dem Unglück betroffenen Matrosen unsere tiefe, persönliche Teilnahme sagen.“